

## **Besuch der Fee**

Sie hockten toten Tannen gleich beisammen  
und schichteten sich Dunkel auf das Haar,  
und ihre Stirnen waren wie die Flächen  
zersägter Stämme, und die grauen Augen  
wie Krüge, nur mit Bodensatz von Wein.

Zerfließendes und unsagbar Verträumtes  
sagten sie zueinander, ihre Hände,  
die sprachen stumm dagegen gleich den Ästen  
von hohen, öden Büschen, abseitsstehenden.

Da trat wie eine schmale, weiße Flamme  
die Fee in ihre Mitte, und ihr Hals  
war einem Lilienschaft vergleichbar und  
die Stimme jenem glitzernd hohen Wispern  
von Fledermäusen, die in Türmen jagen.

Und als die Fee mit ihrer kurzen Rede  
geendet hatte und den Mund verschloss,  
da waren nur noch jene dunklen Hände, die  
ganz stimmenlosen, matt wie alte Vögel.

Und jede griff nach ihr, die sich zurückzog  
mit einem jungen Sprung, dass nur ihr Lächeln  
als Beben im verlorenen Raum noch blieb.

© **Peter Heinrichs**

Diese PDF wurde erstellt durch das [Schreiber Netzwerk](#)